

## [Die Regierung will die Kontrolle über PlayCity vom Ministerium für digitale Transformation übernehmen](#)

**14.05.2026**

Das Kabinett hat vorläufig die Übertragung der Aufsicht über den Glücksspielmarkt PlayCity vom Ministerium für digitale Transformation in seine direkte Zuständigkeit befürwortet.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Das Kabinett hat vorläufig die Übertragung der Aufsicht über den Glücksspielmarkt PlayCity vom Ministerium für digitale Transformation in seine direkte Zuständigkeit befürwortet.

Dies geht aus einer Mitteilung des Vorsitzenden des Finanzausschusses der Werchowna Rada, Danil Hetmanzew, hervor und wird durch Angaben von Gesprächspartnern der EP bestätigt.

Gleichzeitig ist die Entscheidung noch nicht endgültig getroffen. Nach Angaben von Quellen der EP hat Ministerpräsidentin Julija Swyrydenko den Beschluss nicht unterzeichnet, und es bestehen weiterhin große Zweifel.

Daher handelt es sich vorerst nur um einen vorläufig unterstützten Schritt.

Parallel dazu hat der Finanzausschuss zuvor eine von Hetmanzew verfasste Änderung des Gesetzentwurfs gebilligt. Diese ändert den Ansatz zur Regulierung des Marktes und schlägt anstelle der Formulierung „über die Umsetzung der staatlichen Politik im Bereich Glücksspiele und Lotterien“ die Bestimmung „über die Umsetzung der staatlichen Finanzpolitik“ vor.

Dies bedeutet, dass die Gestaltung der Politik im Bereich des Glücksspielgeschäfts an das Finanzministerium übergehen soll.

Sollten beide Entscheidungen umgesetzt werden, wird die Politik im Bereich des Glücksspielgeschäfts an das Finanzministerium übergehen, während PlayCity selbst direkt dem Kabinett unterstellt wird.

Lesen Sie auch: Ungekontrolliertes Glücksspiel: Warum der Staat die tatsächlichen Einsätze und Gewinne nach wie vor nicht erfasst

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 227

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.